

Münkeboe schließt Anke Klöpper aus Vorwurf: Unsportliches Verhalten

Münkeboe/Moorhusen/wrs – Spekulationen schießen ins Kraut. Es geht um die Antwort auf die Frage, bei welchem Verein Anke Klöpper in der kommenden Serie werfen wird. Bei ihrem Verein Münkeboe-Moorhusen ist die talentierte Boßlerin in Ungnade gefallen. Sie wurde in der vergangenen Woche von der Frauen-I-Mannschaft ausgeschlossen. Eine harte Maßnahme. Der Verein begründete diesen Schritt mit unsportlichem Verhalten der 15-Jährigen. Die Sportlerin fühlt sich zu Unrecht verurteilt. „Ich bin unschuldig“, sagt sie. Rückblick: Zum Auftakt des Punktspielbetriebs im neuen Jahr gastierte die Frauenmannschaft in der Landesliga am 5. Januar in Ardorf. Dorthin reiste „Brookmerland“ ohne Klöpper an. Sie weilte nachmittags in der Moorhusener Sporthalle. Dort sah sie sich die Finalspiele des Hallenfußballturniers um den Supercup an. Während Klöpper Tore bejubelte verlor ihre Mannschaft in Ardorf 0:4. Eine Niederlage, die schmerzte, weil die Formation mit einem Erfolg beim Aufsteiger Platz eins erobert hätte. In der zweiten Januarwoche kamen die Werferinnen von „Brookmerland“ zusammen. Sie diskutierten über das Verhalten der Nachwuchswerferin und stimmten über den Rauswurf ab. Das Votum war eindeutig. „Fast einstimmig haben sich die Frauen gegen Anke ausgesprochen“, sagte der 1. Vorsitzende Christoph Janssen. Anke Klöpper hat kein Verständnis für diese harte Strafe. Grund: „Ich habe mich schon Mitte Dezember bei der Mannschaftsführerin abgemeldet und frühzeitig mitgeteilt, das ich zum Supercupfinale gehen werde. Der Verein hatte genug Zeit, sich um Ersatz zu kümmern. Der Ausschluss ist nicht gerechtfertigt.“